

Dietikon

Schulort:	Dietikon	Kanton 1799:	Baden	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Baden
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Baden	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Dietikon	Gemeinde 2015:	Dietikon
		Kirchgemeinde 1799:	Dietikon		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 284-284v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2305: Dietikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/2305].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Dietikon (Niedere Schule, katholisch)				

Antwort über die Fragen wegen dem zustand der schulen

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Jn dietikon
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Einem dorffe und gemeinde
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	dem Hauptorth der Kirchengemeinde oder pfarr dietikon und dortigen Agent schafft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	im distrikte baden Cantons baden ist eine schuhle
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Hat keine Andere Heüßer zu schuhl bezirk gehörend außer dem dorff
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der schuhle wird leßen, schreiben und Rechnen gelehret
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	sie wird nur im winter gehalten, weil vor den Sommer kein gehalt bestimmt ist. und die Elteren mehrentheils die kösten scheühen schuhl bücher seind vor die Anfänger die buchstabierbüchlein zu zug, oder zu baden gedrucht. vor die leßende aber der katechißmus, in welchem die Kinder zum leßen und auswendig lernen geübet werden nach dem sie den katechismus leßen und auswendig könen. {so} werden Jhnen auch Andere gute bücher und schriftten zum leßen vorgelegt, um sie noch beßer zu üben die vorschriftten, es wird den Kindern vorbuchstabieret, und vorgeleßen auch Auswendig zu Lernen aufgegeben, den morgens darauff oder der nachmitag fragt der schulmeister sie darüber, und gibt ihnen mögliche erklärang. zum, schreiben aber werden Jhnen vorschriftten vorgelegt, dißen nach geahmet, dan widerum Andere gemacht, biß zur genugthunug.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	die schuhle dauren. 6. stunde. 2. 1/2 vor. 2. 1/2 nachmitag. die kinder sind in keine klaßen eingetheilet, als nur der katechißmus wegen, in die Erste und zweite.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Er ward von dem Collator der pfarr pfrunde vom prelaten von wetingen mit beystimmung deß pfarrers nur mit benennung bestimmt
III.11.b	Auf welche Weise?	Er Nennet sich leontius widerker
III.11.c	Wie heißt er?	ein bürger von dietikon
III.11.d	Wo ist er her?	54. Jahr Alt.
III.11.e	Wie alt?	hat drey knaben, welche aber mit der schuhle keine verbindung haben in deme die schuhle in der gemeinsstuben gehalten wird.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ist in daß. 16. Jahre schuhlmeister.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	vorher nichts anders als nur wie ein Andern burger da Aber sein vater auch schuhlmeister war, so hat er sich zu dißem beruff geübet
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vor und nach der schuhle besorget er seine Hauß geschäfte, oder macht vorschriftten und waß zur schuhle nothwendig.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[Seite 2] schuhlkinder seind 56 knaben 36
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Mädchen 23
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Nur im winter besuchen sie die schuhle Aber nicht Alle, doch 2 dritheil

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	ist ein Capital von 1000 fl.
IV.13.b	Wie stark ist er?	auch von der bruderschaft hat er jährlich. 10. fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	von der Kirchen nichts aber vom pfarrer. 2. fl. aus dem Jahrzeit
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	schuhlgäld ist keines

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	daß schuhlhaus ist die gemeinde stuben, eine sonst Neüe und bequemme stuben in dem gemeind Hauße
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	diße erhält die gemeinde doch bringen die kinder daß Holz zum ein Heizen sonst Hat der schuhlmeister keine auß gabe von waß imer von einen Nammen
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	daß schuhlhaus ist die gemeinde stuben, eine sonst Neüe und bequemme stuben in dem gemeind Hauße diße erhält die gemeinde doch bringen die kinder daß Holz zum ein Heizen sonst Hat der schuhlmeister keine auß gabe von waß imer von einen Nammen
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	ist keines Als das obige. Nemlichen 40 fl. zins von dem Stiftungs kapital 10 fl. auß der bruderschaft. 2. fl. von dem pfarer.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Anzumerken ist. daß einige Kinder nicht können in die schuhle gebracht werden und darum können und lernen sie auch nichts. die Eltern schicken sie in die Fabriquen, behalten sie zu Hauß zum spinen, oder brauchen sie daß Holz besonders die Armmen. gut wäre es, wan dißem könnte abgeholfen werden den es Hat dißes den pfarrern und unß schon vill mühe gekostet, und danoch Haben wir nichts ausrichten können giengen sie in die schuhle so lernten sie wie andere, Aber so bleiben sie Stöke, und mehrentheils ungezogen freylich ist auch ein ursach deß mehrern aus bleibens, daß die kinder daß Holz in die schuhle bringen müßen, welches den Armmen Hart komt, die sonst wenig Holz Haben. aber wan dem erstern könnte abgeholfen werden so wurde daß letste bald gehoben seyn, den die gemeinde verstunde sich wohl daß Holz zum wermen dazu gäben, wir wünschten also Nur Hautb sächlich, daß mittel gefunden wurde die Kinder in die schuhle zu bringen. Jch Leonty widerker schuhl meister in dietikon

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 284-284v
Briefkopf	Antwort über die Fragen wegen dem zustand der schuhlen
Transkriptionsdatum	04.11.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2305BAR_B0_10001483_Nr_1424_fol_284-284v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Widerker
Verfasser Vorname	Leontius
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Dietikon</u>				
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Kanton 1799	<u>Baden</u>	Kanton 1780	<u>Gemeine Herrschaft Baden</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Baden</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Dietikon</u>	Amt 2000	<u>Dietikon</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Dietikon</u>	Gemeinde 2015	<u>Dietikon</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	<u>672576</u>	1799		2000	
Geo. Länge	<u>250848</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Dietikon (ID: 3210)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7561)

Name: Widerker
 Vorname: Leontius

Weitere Informationen

Alter: 54
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand:
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Dietikon
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit: 16 Jahren
 Lehrer seit: 16 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja

Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Schreiben
 Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		56
Mädchen		36
Kinder		92
Kinder pro Jahr		
Kommentar		